

Verein Kemenate Frauen Wohnen e. V. unterstützt wohnungslose Frauen

## Einziges Angebot in Hamburg

**Wohnungslose Frauen waren lange nicht sichtbar, weil sie die Öffentlichkeit meiden, ihre Not verstecken, Unterschlupf finden und versuchen, sich selbst zu helfen. 1988 wurde der Verein Kemenate Frauen Wohnen e.V. mit dem Ziel gegründet, wohnungslosen Frauen zu helfen. Der SoVD Landesverband unterstützt den Verein tatkräftig.**

Auf Anregung des SoVD-Kreisverbandes West hat es sich auch der Landesvorstand des Hamburger SoVD zur Aufgabe gemacht, den einzigen Tagestreff in Hamburg, der sich um wohnungslose Frauen kümmert, zu unterstützen. Zunächst wurden Rucksäcke und Schlafsäcke beschafft und für das wöchentlich angebotene Frühstück gespendet. Die SoVD-eigene Wohnungsgesellschaft „meravis“ hat eine Wohnung angeboten, um zwei Frauen direkt zu helfen.

Auf der politischen Ebene wird sich der SoVD Hamburg in seinen Herbstgesprächen mit den Bürgerschaftsfraktionen für eine auskömmliche Finanzierung dieser Einrichtung einsetzen und zu erreichen versuchen, dass auch in anderen Hamburger Stadtteilen solche

Anlaufstellen eingerichtet werden können.

Der Tagestreff des Vereins Kemenate befindet sich in Eimsbüttel in der Charlottenstraße 30, 20257 Hamburg. Geöffnet ist er montags, donnerstags, samstags und sonntags von 14 bis 19 Uhr und mittwochs (Frühstück) von 10 bis 15 Uhr.

Der Tagestreff bietet die Möglichkeit

- sich auszuruhen,
- andere Frauen zu treffen und sich auszutauschen,
- Kaffee und Tee zu trinken,
- eine Postadresse einzurichten,
- zu telefonieren und/oder sich anrufen zu lassen,
- zu kochen und zu essen,
- zu duschen,
- Wäsche zu waschen und zu trocknen,

- Kleiderspenden zu erhalten,
- gemeinsame Ausflüge zu unternehmen,
- Zeitungen und Bücher zu lesen,
- Radio zu hören und fern zu sehen,
- Computer und Internet zu nutzen.

Weitere Angebote der Kemenate sind: Allgemeinmedizinische Sprechstunde donnerstags von 14 bis 16 Uhr (anonym und kostenlos), Psychiatrische Sprechstunde mittwochs, 14-tägig von 12.30–14 Uhr (Kooperation mit dem Albertinen Krankenhaus; anonym und kostenlos).

Die Mitarbeiterinnen unterstützen bei der Suche nach einer Notunterkunft, der Suche nach einer Wohnung, Behördenangelegenheiten und allgemeinen Fragen des Alltags.



## Ansichten

Liebe Mitglieder,

alle zwei Jahre beschließt die Hamburgische Bürgerschaft einen neuen Haushaltsplan. Damit werden auch die Sozialausgaben festgelegt. Die Schuldenbremse lässt nur Steigerungen in festgelegter Höhe zu und zwar unabhängig von den tatsächlichen Kostensteigerungen. Dies führt zu Unterfinanzierungen in einzelnen Haushaltstiteln. So sind z. B. die Bezirke seit Jahren genauso chronisch unterfinanziert wie etwa die Wohn- und Pflegeaufsicht.

Kostenfreie haushaltsnahe Dienstleistungen werden gar nicht mehr angeboten, was bedürftige Seniorinnen und Senioren oft in höchste Not bringt. Wer hängt ihnen Gardinen auf, wer kauft für sie ein, wenn sie den Fuß verstaucht haben usw.? „Muss ich dann ins Heim?“, fragen sich alte Menschen oftmals verzweifelt, wenn es zu Hause nicht mehr geht.

Allein mit dem Haushaltsüberschuss aus dem letzten Jahr in Höhe von über 400 Millionen Euro ließen sich viele Leistungen erbringen und zusammen mit den Zinsersparnissen von 100 Millionen auch noch Schulden tilgen. In diesem Jahr kann die Bürgerschaft mit Steuermehreinnahmen von rund einer Milliarde Euro rechnen. Geld ist genug da, um damit auch die Ausgaben für eine steigende Zahl von Flüchtlingen zu decken. Was macht der Senat stattdessen? Er beginnt seine Ausgaben zu durchforsten und schlägt z. B. vor, die für dieses Jahr geplanten Darlehensmittel zur Sicherung der Unterkunft nach SGB II um 3 825 000 Euro zu reduzieren.

Dies geht zulasten der Schwächeren in unserer Gesellschaft und ist kein Beitrag, um deren Teilhabe an der Gesellschaft zu verbessern.



Klaus Wicher

Landesvorsitzender Klaus Wicher zu aktuellen Problemen

## Der SoVD bleibt am Ball

**Der SoVD Hamburg setzt sich in Gesprächen und Aktionen dafür ein, dass die sozialpolitischen Belange seiner Mitglieder und auch der Bürger vom Senat wahrgenommen und umgesetzt werden. Das betrifft das Thema Langzeitarbeitslose ebenso wie die Personalmisere am Sozialgericht Hamburg und die Eintrittspreise für Behinderte beim HSV.**

**Langzeitarbeitslose:** Der SoVD hatte vom Senat gefordert, 1000 Langzeitarbeitslose in Arbeit zu bringen. Sowohl die Grünen als auch die SPD machten deutlich, dass sie die Forderung umsetzen werden. Nach Aussage des Arbeitsmarktpolitischen Sprechers der SPD-Bürgerschaftsfraktion können allerdings nur 700 Langzeitarbeitslose in ein Hamburger Programm aufgenommen werden.

Eine Antwort auf die Frage, welche Perspektive den über 20 000 Langzeitarbeitslosen gegeben werden kann, bleibt die Politik bislang schuldig. Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege, dem Landesverband der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit und dem DGB wird der SoVD Hamburg weiterhin das Gespräch mit Rot-Grün suchen, um noch Verbesserungen erreichen zu können.

**HSV-Eintrittspreise:** Klaus Wicher traf sich mit dem HSV-Präsidenten Dietmar Beiersdorfer zu einem Gespräch. Der SoVD kritisiert die Verringerung der Nachlässe für Menschen mit geringem Einkommen, speziell auch für Menschen mit Behinderung. Zuletzt gab es insgesamt nur noch wenig deutlich vergünstigte Eintrittspreise, und die Preise für Karten für Menschen mit Behinderung wurden deutlich angehoben.

In dem Gespräch mahnte Wicher die gesellschaftliche Verantwortung auch des HSV für die Stadt an. Allen fußballbegeisterten Menschen in der Stadt müsse die Möglichkeit eröffnet werden, Spiele im Stadion erleben zu können, unabhängig vom Geldbeutel.

Dietmar Beiersdorfer zeigte sich in dem Gespräch offen, über eine Lösung nachzudenken. Der SoVD wird in der Sache weiter am Ball bleiben!

**Sozialgericht:** Angesichts der hohen Zahl offener Verfahren fordert der SoVD, das Sozialgericht Hamburg mit mehr Personal auszustatten. Nur so bekommen Menschen, die von sozialer Not betroffen sind, Rechtssicherheit. „Wir freuen uns, dass acht zusätzliche Richterinnen und Richter bis Ende 2015 ihre Arbeit aufnehmen sollen – drei von ihnen an Sozialgerichten“, sagte Landesvorsitzender Klaus Wicher. Bedenklich sei, dass der Senat bei Missständen nur reagiere, wenn er von außen Druck bekomme.

Doch auch die zugesagten Stellen würden für die hamburgische Rechtswirklichkeit nur bedeuten, dass der Berg der zu erledigenden Verfahren nicht weiter anwächst. Um jedoch die aufgehäuften Fälle aus dem Rückstau heraus abzubauen, seien zwei weitere Richterstellen für je vier Jahre erforderlich, so Wicher.

## Veranstaltungshinweise

**1. Oktober, 10 Uhr:** Landes-Seniorenbeirat und DGB Senioren laden ein zur Festveranstaltung zum „Internationalen Tag des älteren Menschen“ in die Katholische Akademie Hamburg, Herrengraben 3. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2 85 86 80 oder 4 28 37 19 34 bzw. E-Mail: senioren-hamburg@dgb.de oder lsb-hamburg@bgv.hamburg.de.

**14. Oktober, 14.30 Uhr:** Der Landesfrauenausschuss lädt ein zur Landesfrauenkonferenz des SoVD Hamburg zum Thema „Armut ist weiblich“ in den Bürgertreff Altona-Nord (BIB), Gefionstraße 3, 22769 Hamburg.

## Kindergeld 2015/16

Das Kindergeld wird rückwirkend zum Januar um vier Euro pro Kind erhöht. Für Bezieher von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld aus der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, bei denen Kindergeld auf den Leistungsanspruch angerechnet wird, ändert sich 2015 nichts. Ab September soll das erhöhte Kindergeld gezahlt werden. Bis Oktober erfolgt die Nachzahlung für die Zeit ab Januar.

Im Januar 2016 steigt das Kindergeld um weitere zwei Euro. Dann wird das Kindergeld auf die Leistungen angerechnet.

Ihr Klaus Wicher,  
1. Landesvorsitzender



## Aus den Ortsverbänden



## Termine der Ortsverbände



Die Freizeitgruppe des Ortsverbandes Niendorf/Schnelsen traf sich zum Grillen im Niendorfer Gehege. Als Grillmeister fungierte Michael Burkard.



Von links: Die Jubilarinnen Ingeborg Rauhut und Rose-Marie Müßiggang mit den Gratulanten Günter und Vera Ramcke.

### Ortsverband Süderelbe

Zwei Geburtstagskindern konnte der Vorstand des Ortsverbandes Süderelbe gratulieren. Ingeborg Rauhut feierte ihren 80. Geburtstag. Sie gehört dem SoVD seit 1987 an. Die gelernte Krankenschwester und leidenschaftliche Leserin arbeitete lange als Pflegedienstleiterin im Krankenhaus Othmarschen und hat dabei auch die beliebte Volksschauspielerin Heidi Kabel in ihren letzten Tagen begleitet.

Rose-Marie Müßiggang beging ihren 70. Geburtstag. Seit 1957 lebt die gebürtige Mecklenburgerin in Hamburg und seit knapp 25 Jahren ist sie Mitglied im SoVD.



## Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft den Mitgliedern und berät in Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. Informieren auch Sie sich in einer unserer Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13.30–15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30–17.30 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.

### Angehörigenschule

Ab sofort bietet die Angehörigenschule monatlich an jedem 4. Freitag im Monat von 13–14 Uhr (und nach Vereinbarung) eine kostenlose Sprechstunde für pflegende Angehörige in den Räumen der SoVD-Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, an.

Nächste Sprechstunde: 23. Oktober.

Der nächste Orientierungskurs „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“ findet statt am 12. Oktober, 16.30–19.30 Uhr.

Anmeldung wird erbeten unter Tel.: 18 20 40 26 oder E-Mail: anmeldung@angehoerigenschule.de.

### Ortsverband Altona-Mitte

14. Oktober, 15 Uhr: im Café Breitengrad, Gefionstr. 3, „HVV Mobilitätsberatung für Senioren – Fahrkarten, Preise und Automatenbedienung“.

### Ortsverband Bahrenfeld

15. Oktober, 15 Uhr: „Sicherheitsfragen im Stadtteil“ – der BüNaBe informiert, Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21/23.

### Ortsverband Barmbek

13. Oktober, 16 Uhr: Bingo-Nachmittag im Bürgerhaus Barmbek, Hartzlohplatz.

### Ortsverband Billstedt

8. Oktober, 15 Uhr: Sicherheit zuhause und unterwegs, AWO Seniorentreff, Lorenzenweg 2c.

### Ortsverband Bramfeld-Farmsen

13. Oktober, 15 Uhr: Die HVV Mobilitätsberatung für Senioren informiert, Max-Brauer-Haus, Hohnerredder 23.

### Ortsverband Bramfeld-Süd/Fuhlsbüttel

14. Oktober: Tagesfahrt nach Büsum zum Kohl-Essen. Anmeldung bei Laatsch, Tel.: 41 34 89 39.

### Ortsverband Eimsbüttel

1. Oktober, 16 Uhr: Das Demografie-Konzept Hamburg 2013.

14. Oktober: Tagesfahrt zur Festhalle Kutenholz, „Alles rund um die Kartoffel“. Anmeldung bei Rainer Block, Tel.: 44 34 76.

15. Oktober, 16 Uhr: Oktoberfest. Anmeldung bei Rainer Block oder Helgard Winkel, Tel.: 32 04 76 88.

Ort: Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

### Ortsverband Hanseat

14. Oktober, 15 Uhr: Bingo

mit Hilde, AWO Seniorentreff, Rothenburgsorter Marktplatz 5.

Anmeldung bei Wagner, Tel. 78 65 75.

### Ortsverband Iserbrook

9. Oktober, 15 Uhr: Marcus Weinberg (MdB CDU) und SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher diskutieren, Zorbas, Heidrehmen 23.

14. Oktober: Tagesfahrt zur Festhalle Kutenholz, „Alles rund um die Kartoffel“, Anmeldung bei Waack, Tel.: 87 00 78 94.

### Ortsverband Langenhorn

14. Oktober: Tagesfahrt zur Festhalle Kutenholz, „Alles rund um die Kartoffel“, Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

16. Oktober, 14.30 Uhr: „Sicherheit und Orientierung“ – HVV Mobilitätsberatung für Senioren, Referent: Michael Krieger, Langenhorner Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße.

### Ortsverband Lohbrügge

24. Oktober: Tagesfahrt zum Schlachtfest nach Behringen mit Rundfahrt durch die Region. Verbindliche Anmeldung für die Veranstaltungen bei: Rösener, Tel.: 7 20 11 54.

### Ortsverband Marmstorf

3. Oktober, 11 Uhr: Herbstfest in der Kirchengemeinde Sinstorf.

6. Oktober, 15 Uhr: Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf.

21. Oktober, 17 Uhr: Die neue Pflegereform, Landhaus Jägerhof.

22. Oktober: Tagesfahrt zum Dorschessen nach Kalifornien. Info und Anmeldung: Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

### Ortsverband Niendorf

1. Oktober, 10.30 bis 12.30 Uhr: Sprechstunde im alten Ortsamt, Garstedter Weg 13.

8. Oktober, 16 Uhr: „Nordschmecker“ – Bildervortrag mit Imker Klaus Hollmann, Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

27. Oktober: Wir besuchen „Barrierefrei leben“, Richardstr. 42 – Information und Ausstellung über Hilfsmittel für den Alltag. Treffpunkt 13.30 Uhr U-Bhf. Niendorf Nord.

28. Oktober, 19 Uhr: „Es droht der Verlust des Arbeitsplatzes – Was ist zu tun?“ mit Wolfgang Rose, Mitglied der HH-Bürgerschaft, Kursana Residenz, Ernst-Mittelbach-Ring 47.

### Ortsverband Osdorf

14. Oktober: Tagesfahrt zur

Festhalle Kutenholz, „Alles rund um die Kartoffel“, Anmeldung bei Grimm, Tel.: 8 32 16 55.

16. Oktober, 16 Uhr: Informationen aus dem Bezirks-seniorenbeirat Altona, Britta Schmidt-Tiedemann, Vorsitzende, informiert im AWO Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76e.

### Ortsverband Ottensen

28. Oktober, 15 Uhr: Jubilarehrung im DRK-Seniorentreff, Holstenring 6.

### Ortsverband Rahlstedt

**Neuer Treffpunkt:** Ab Oktober finden die Versammlungen jeden 3. Dienstag im Monat um 15 Uhr im „Hameister Haus“ (Begegnungsstätte Karin Kaiser), Schweriner Straße 28, statt.

20. Oktober: Der Malteser Hilfsdienst stellt sich vor.

### Ortsverband Wilstorf

14. Oktober, 16 Uhr: „Richtige Ernährung im Alter“, im „Entenest“, Vinzenzweg 20.

22. Oktober: Tagesfahrt zum Dorschessen nach Kalifornien, Anmeldung: Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

### Ortsverband Winterhude

12. Oktober, 16 Uhr: „Das gute Recht des Mieters“, Referent: Dr. Rolf Bosse vom Mieterverein Hamburg, Spielhaus Jarrestadt, Stammannstr. 28 (Schulpark).

## Karte sichern



Foto: reeel/fotolia

18. Oktober, 17 Uhr: Galakonzert mit Highlights aus Operette, Oper und Musical.

13. Dezember, 17 Uhr: Weihnachtskonzert.

Jeweils im kleinen Saal der Laeiszhalle.

Die Preise für SoVD-Mitglieder bei Gruppenbuchung (abzüglich 10 Prozent, die Gebühren entfallen): PK 1 – 27 Euro (statt 34,20 Euro), PK 2 – 22,50 Euro (statt 28,70 Euro), PK 3 – 13,50 Euro (statt 17,70 Euro).

Anmeldungen in den Ortsverbänden oder bei Jürgen Schleizer, Tel.: 040/78 89 83 02.